



München, 21. März 2022

Presseinformation

analytica 2022: Mit vereintem Know-how gegen COVID-19

Claudia Grzelke
PR Manager
Tel. +49 89 949-21498
claudia.grzelke@
messe-muenchen.de

- **Chromatographie & Co. im Dienst der Pandemiebewältigung**
- **Neue Werkzeuge der Virenforschung und -detektion**
- **Sicherer Umgang mit SARS-CoV-2 im Labor**

Ob PCR-App oder Hightech-Analysengeräte für die Impfstoffentwicklung: In der Pandemie hat der Analytik- und Biotechsektor seine Leistungsstärke bewiesen. Vom 21. bis 24. Juni 2022 trifft sich die Branche auf der analytica, Leitmesse für Analytik, Labortechnik und Biotechnologie, in München. „Rund 120 Aussteller werden auf der analytica ihre Innovationen zur Eindämmung der Pandemie präsentieren“, erklärt Armin Wittmann, Projektleiter analytica bei der Messe München.

Die moderne Analytik ist unverzichtbar für die Herstellung von Impfstoffen und Medikamenten, für verlässliche Virennachweise und Mutationsstudien. Im Kampf gegen SARS-CoV-2 mussten Analysemethoden zwar nicht neu erfunden, aber hinsichtlich COVID-19 spezifiziert werden – und das gelang den Geräteherstellern in rasantem Tempo. Thermo Fisher Scientific etwa informiert in München über Chromatographie und Massenspektrometrie im Dienst der Virenforschung, Vakzin-Charakterisierung und mehr. Auch für die Untersuchung von Lipiden, die in Impfstoffen als mRNA-Träger dienen, stellt das Unternehmen Methoden vor. Zahlreiche weitere analytica-Aussteller, unter ihnen Branchengrößen wie Analytik Jena, Bruker, PerkinElmer, Shimadzu und Waters haben ebenfalls coronarelevante Tools und Techniken im Portfolio.

Neue Werkzeuge für den Virennachweis

Genauso wichtig für die Pandemiebekämpfung sind kleine raffinierte Instrumente wie das Sammelsystem für Abstrich- und Speichelproben von Zymo Research.

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Germany
messe-muenchen.de



Presseinformation | 21. März 2022 | 2/3

Das patentierte Röhrchen mit Sicherheitsmembran enthält eine Flüssigkeit, die Viren unschädlich macht und die Probe konserviert – ganz ohne Kühlkette. Reagenzien-Sets für PCR-Tests sind ebenfalls eine unermessliche Hilfe. Merck beispielsweise bietet Primer und Sonden an, deren Sequenzen von der Berliner Charité veröffentlicht wurden. COVID-19-Assays haben viele analytica Aussteller im Angebot. Produkte von Promega beispielsweise erleichtern neben der Virendetektion auch die Erforschung von Virenproteinen, Antikörpern und viralen Mechanismen. Am Stand von Bio-Rad gibt es darüber hinaus Assays für das Abwassermonitoring. Da alle Infizierten Virenfragmente ausscheiden, lassen sich Pandemiewellen frühzeitig im Abwasser erkennen. Die Analytik basiert ebenfalls auf der PCR-Technik.

Für die PCR durchläuft die Probe im Thermocycler mehrere zeitaufwändige Heiz- und Kühlzyklen. Praktisch ist hier die App des analytica Ausstellers Clemens, mit der sich PCR-Läufe an mehreren Geräten gleichzeitig steuern lassen. Für Anwender, die sich eine spezielle Heizrate oder andere maßgeschneiderte Features wünschen, entwickelt Clemens kundenspezifische PCR-Systeme. New England Biolabs wiederum präsentiert auf der analytica eine Alternative namens LAMP (loop-mediated isothermal amplification), die auf das Thermocycling verzichtet und nur etwa eine halbe Stunde dauert.

Arbeitssicherheit im Fokus

Im Umgang mit SARS-CoV-2 ist Vorsicht geboten. Damit kein Virenmaterial in die Laborluft entweicht, stattet Eppendorf, Anbieter von zahlreichen Instrumenten für die COVID-19-Forschung und Diagnostik, seine Zentrifugen mit aerosoldichten Rotoren aus. Und für Pharmaforscher, die mit toxischen Wirkstoffen hantieren, zeigt analytica Aussteller Axel Semrau automatisierte Systeme, darunter eine Roboter-Plattform, die Pulver abwägt und in bis zu 288 Zielgefäße dosiert, bei Bedarf unter Schutzgas. Die Anlage wurde gemeinsam mit den analytica Ausstellern Mettler-Toledo und Jüke Systemtechnik entwickelt.

„Vereintes Know-how ist der Schlüssel im Kampf gegen Corona“, betont Armin Wittmann. „Die analytica stößt Kooperationen an, damit wir COVID-19 endlich



Presseinformation | 21. März 2022 | 3/3

bewältigen und für zukünftige Pandemien besser gerüstet sind.“ Ergänzend zur Fachmesse werden Vorträge und Diskussionsrunden der analytica Foren und der analytica conference den Stand der Forschung und Analytik rund um COVID-19 beleuchten.

Weitere Informationen: [analytica.de](https://www.analytica.de)

Diese Pressemitteilung finden Sie inklusive Bildmaterial auch unter [analytica.de/de/presse/newsroom/](https://www.analytica.de/de/presse/newsroom/).

Über die analytica

Die analytica ist die Weltleitmesse für die Labortechnik-, Analytik- und Biotechnologiebranche sowie ihrer Anwender in Forschung und Industrie. Begleitet wird die Messe von der analytica conference, auf der sich die internationale wissenschaftliche Elite zu aktuellen chemischen, biochemischen und labormedizinischen Themen trifft. An der analytica 2018 nahmen 35.626 Besucher und 1.163 Aussteller teil. Die analytica findet seit 1968 alle zwei Jahre in München statt. Die nächste Veranstaltung ist vom 21. bis 24. Juni 2022.

analytica weltweit

Die Messe München ist der weltweit führende Messeveranstalter für Labortechnik, Analytik und Biotechnologie: Zum analytica Netzwerk zählen neben der Weltleitmesse analytica die analytica China, die analytica Anacon India mit der India Lab Expo und die analytica Vietnam.

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich rund 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im Conference Center Nord und im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, Afrika, der Türkei und in Vietnam. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.